

II-2515 der Ballarín zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Wien, 30. April 1969

Zl. 849-Pr.2/1969

1167 /A.B.
 zu 1153 /J.
 Pr. am 2. Mai 1969

An die
 Kanzlei des Präsidenten
 des Nationalrates
 Parlament
W i e n , 1.

Auf die Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Hertha Firnberg und Genossen vom 6. März 1969, Nr. 1153/J, betreffend Projekt über Lebensmittelbestrahlung in Seibersdorf, beehre ich mich mitzuteilen:

Die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m.b.H. (ÖSGAE) hat am 16. Sept. 1964 ein Abkommen über die Zusammenarbeit an einem internationalen Programm mit dem Ziel abgeschlossen, Kenntnisse über Probleme im Zusammenhang mit der Bestrahlung von Lebensmittel zu erwerben.

Dieses Abkommen sieht bis 31. Dez. 1967 eine Revision vor. Es wurden daher Verhandlungen mit dem Ziel eingeleitet, höhere finanzielle Beiträge und eine wirksamere Mitwirkung der ausländischen Partner zu erreichen. Diese Verhandlungen haben zu keinem Ergebnis geführt. Die Signatäre haben daher beschlossen, das Abkommen mit 30. Juni 1969 zu beenden. Gleichzeitig wurde in Aussicht genommen, per 1. Jan. 1969 ein neues internationales Projekt auszuarbeiten. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Österreich hat in das erste Projekt 20 Millionen S investiert. Diese Leistungen sind nicht verloren. Sie werden in einem fertiggestellten Schlußbericht verwertet und zur Abwicklung von Forschungsaufträgen für die österreichische Industrie herangezogen.

Die Kompensation für die Beiträge der ausländischen Partner besteht in der Übermittlung der erzielten Forschungsergebnisse. Den ausländischen Partnern steht es frei, diese Ergebnisse nach ihrem Ermessen auszuwerten.

Der Bundesminister:

